

Info



Der Schwarzspecht ist durch seine überwiegende Schwarzfärbung und die rote Scheitelfärbung unverwechselbar. Er ist etwa krähengross und mit Abstand der grösste europäische Specht.

Inhalt

Inhalt	2
Eine begeisterungsfähige Schar am Kinderkurs	3
Sieben frischdiplomierte ExkursionsleiterInnen	3
Energieprojekte in der Region.....	4
Wendehals	5
Flussufer / Flussregenpfeifer	5
Biodiversitätig! Broschüre.....	6
Aktion «Sträucher günstig kaufen oder kostenlos tauschen» noch bis am 20. September .	6
Auftritt an der SIGA und am Sarganser Wochenmarkt.....	7
Birdrace zu Gunsten der Kiebitzförderung.....	8
Naturtagung am 16. November mit spannenden Referaten	8
Kurse.....	8
Grundkurs 2019.....	8
Feldornithologiekurs 2019 – 2021	9
Aktiver Oktober und November bedingt Helfereinsätze	9
Veranstaltungskalender	9

Eine begeisterungsfähige Schar am Kinderkurs

24 motivierte Kinder aus der Region haben sich an zwei Mittwochnachmittagen der einheimischen Vogelwelt gewidmet. Am ersten Nachmittag stand spielerisch Theorie auf dem Programm, am zweiten Mittwoch pirschte die Schar durch den Giessenpark. Auf Grund des grossen Wissens auf der Exkursion besteht der Verdacht, dass viele der Kinder mittels

ausgeteiltem Memory sogar die Zwischenzeit nutzten um heimlich zu üben! Trotz Windes haben sie viele Vogelarten bemerkt, aktive Förderung der Nachwuchsornithologen zu betreiben. Der Kurs stiess auf Anklang, wie die Schlussbemerkung eines Teilnehmers unschwer erkennen lässt: „Oh nei, scho fertig?“ Im Übrigen teilt das Kursleiterteam diese Meinung!



Sieben frischdiplomierte ExkursionsleiterInnen

Nach einjährigem Kurs in Methodik, Didaktik und Artenkenntnissen sowie einer Prüfungsexkursion im Giessenpark durften 7 Mitglieder von BirdLife Sarganserland ihr Exkursionsleitungsdiplom entgegen nehmen. Da die Vorkenntnisse einen abgeschlossenen Feldornithologenkurs voraussetzen, bildet diese Prüfung der Abschluss von mindestens 2 ½ Jahren Ausbildung. Der Vorstand freut sich über ihren Durchhaltewillen und langjährigen

Einsatz und gratuliert den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich.

- Thomas Berchtold, Walenstadt
- Berta Eberherr-Eicher, Mels
- Peter Pfiffner, Sargans
- Philipp Rohner, Grabs
- Selina Wüst, Sargans
- Urs Wüst, Sargans
- Ursina Wüst, Sargans

Energieprojekte in der Region

Wie bereits im Newsletter vom August 2018 berichtet, bestehen Vorstudien für einen Windpark in der Rheinau. Die St. Galler Kantonsregierung hat im März 2018 die Rheinau als geeigneten Standort für Windenergieanlagen in den Richtplan aufgenommen. BirdLife Schweiz, BirdLife St. Gallen sowie BirdLife Sarganserland haben gegen diesen Entscheid opponiert. Mit Erfolg, denn gemäss Vernehmlassungsbericht verzichtet die St. Galler Kantonsregierung nun doch auf die Aufnahme und Festsetzung des Standorts Rheinau im Richtplan. Wie es in der Begründung heisst, hätten die eingegangenen Einwendungen zum Standort gezeigt, dass grosse, breit abgestützte sowie auch begründete Bedenken zum Vogelschutz bestehen. Auch die Vorprüfung durch den Bund weist klar darauf hin, dass der Windpark Rheinau aufgrund des ungelösten Konflikts mit dem Vogelschutz nicht genehmigungsfähig ist.

BirdLife Sarganserland stellt sich grundsätzlich hinter die Energiestrategie des Bundes, die Projekte müssen aber natur- und landschaftsverträglich sein und dürfen keinesfalls auf Kosten der Biodiversität erfolgen. Ein gutes Beispiel dafür ist das geplante Kleinkraftwerk beim Auslauf des Staubeckens vom Kiesfang Vilters. Durch Verfügung des Amtes für Umweltschutz (AFU) wurde das Elektrizitätswerk Vilters-Wangs (EVW) verpflichtet, Schwall-Sunk-mindernde

Massnahmen am Vilterser-Wangser-Kanal zu treffen. Im Zuge dieser Sanierungsmassnahmen soll beim Auslauf vom Kiesfang Vilterserbach zusätzlich ein Niederdruck-Kleinkraftwerk mit einem Wasserrad realisiert werden. Nach gründlicher Interessenabwägung ist der Vorstand von BirdLife Sarganserland der Ansicht, dass das Projekt ökologisch vertretbar ist und die Sanierung der Schwall-Sunk-Situation aus ökologischer Sicht zu begrüssen ist. In seiner Stellungnahme weist BirdLife Sarganserland aber auch auf den dringenden Handlungsbedarf einer Revitalisierung vom Gross- und Vilterserbach sowie dem Vilterser-



Wangser-Kanal hin. Morphologisch wie auch hydrologisch erfüllen diese Bäche bei weitem nicht die Kriterien für natürliche und ökologisch wertvolle Fliessgewässer.

Mit dem Bau des Kleinkraftwerks soll in den nächsten Tagen begonnen werden

Wendehals

Die Brutsaison verlief im Projektperimeter durchgezogen. Brutzeitbeobachtungen gelangen bisher erst in den Gemeinden Mels, Heiligkreuz und Sargans. Dabei konnten im bisherigen Hotspot des Projektperimeters, Südhang zwischen

Heiligkreuz und Sargans keine Bruten nachgewiesen werden. In Sargans, am östlichen Hangfuss des Gonzens, gelang dafür der Nachweis einer Zweitbrut. In Schaan und Walenstadt wurde zu Beginn der Saison je ein Rufer festgestellt.



Flussufer / Flussregenpfeifer

Wie im vergangenen Jahr wurde die Erstbrut der Flussregenpfeifer im Projektperimeter zerstört. Am 12. Juni sorgte ein Hochwasser, wie es alle zehn bis zwanzig Jahre vorkommt, für einen Totalausfall. In der Folge sorgte das langsame Fallen der Wasselinie, dass nur sehr wenige Kiesbänke für eine Zweitbrut genutzt werden konnten. Es ist davon

auszugehen, dass nur wenige Jungvögel aus der diesjährigen Brutsaison hervorgegangen sind.

Beim Hochwasser wurden wohl auch viele Bruten des Schwarzkehlchens zerstört. Diese Art brütet unterhalb des Weges auf der Innenseite des Dammes.



Biodiversitätig! Broschüre

Unter der Trägerschaft der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee und mit der Unterstützung der Vereine BirdLife Sarganserland, Pro Rheinau Giessen und dem OV Walenstadt sowie sämtlicher Gemeinden des Sarganserlandes entstand die Broschüre «Biodiversitätig!» Darin werden mit wenigen Regeln, welche grosse Wirkung entfalten können, Verbesserungsmöglichkeiten für die natürliche Vielfalt im eigenen Garten aufgezeigt. Eine davon ist die Verwendung einheimischer Pflanzen, welche einerseits optimale Nahrungs- und Fortpflanzungsgrundlage für Insekten, Vögel und weitere Tiere bieten, andererseits auch eine kostspielige Bekämpfung von invasiven

Neophyten vermeiden helfen. Im Fokus der Broschüre stehen mögliche Alternativen für drei nicht einheimische Pflanzenarten. Der Kirschlorbeer, welcher einheimische Pflanzen verdrängt, der Sommerflieder, welcher zwar Schmetterlinge anzieht, aber keine Raupennahrung bietet und die Forsythie, welche zwar attraktiv gelb blüht, aber weder Nektar noch Früchte trägt. Mit dem Liguster, der Traubenkirsche und der Kornelkirsche (auch Tierlibaum) genannt, stehen vergleichbare, aber weitaus nützlichere einheimische Sträucher zu Verfügung. Grundsätzlich gilt für Hecken, je abwechslungsreicher, desto wertvoller.

Aktion «Sträucher günstig kaufen oder kostenlos tauschen» noch bis am 20. September

Zur Förderung der natürlichen Vielfalt führen die Gemeinden dieses Jahr in Zusammenarbeit mit BirdLife Sarganserland eine Sträucher(-tausch) Aktion durch. Bestellerinnen und Besteller der Sträucher erhalten, bis zu einer von der jeweiligen Gemeinde festgelegten Obergrenze kostenlos eine einheimische Ersatzpflanze pro Kirschlorbeer, Sommerflieder oder Forsythie mit Wurzeln, welche am Liefertermin in der bereitgestellten Mulde entsorgt werden. Pro Postanschrift können

max. 10 Sträucher kostenlos bezogen werden. Auch wer nicht die Möglichkeit hat Pflanzen einzutauschen oder mehr als 10 möchte, kann für CHF 5.- pro Stück wurzelnackte Sträucher vorbestellen und im Herbst abholen. Details zu den jeweiligen Aktionen und über den richtigen Umgang mit Neophyten sowie Bestellformulare finden Sie auf den Webseiten der einzelnen Gemeinden oder unter www.birdlife-sl.ch

Auftritt an der SIGA und am Sarganser Wochenmarkt

Die neue Broschüre «Biodiversitätig!» wurde am Wochenmarkt Sargans und an der SIGA vorgestellt. Der SIGA Stand zusammen mit dem Verein Pro Rheinau Giessen gleich am Eingang zur Ausstellung stiess mit seinem angedeuteten Giessen und der grossen Auswahl an einheimischen Pflanzen auf

reges Interesse und viele positive Reaktionen! Ein herzliches Dankeschön allen fleissigen Helfern, wir waren dankbar, dass wir die Standeinsätze auf viele verschiedene Schultern verteilen konnten.



*SIGA-Stand von BirdLife Sarganserland zusammen mit Verein Pro Rheinau Giessen
(Bild: Ursina Wüst)*

Birdrace zu Gunsten der Kiebitzförderung

Am 7. September findet bereits zum 29. Mal das Schweizer Birdrace statt. Mit Muskelkraft oder öffentlichem Verkehr unterwegs, werden während 24 Stunden möglichst viele verschiedene Vogelarten gezählt. Sponsoren unterstützen ein bestimmtes Team mit einem Betrag pro beobachtete Vogelart, der Erlös kommt der Kiebitzförderung zu Gute, dem Vogel des Jahres 2019.

Registrieren können sie sich direkt unter <https://www.birdlife.ch/de/content/bird-race>

Falls Sie möchten, dass ein von Ihnen unterstütztes Team davon weiss, dass Sie spenden, so melden sie sich am besten direkt beim Team.

Von 38 teilnehmenden Teams bestehen deren 5 teilweise oder ganz aus BirdLife Sarganserland Mitgliedern. Wir wünschen allen Teams und damit der Kiebitzförderung viel Erfolg!

Naturtagung am 16. November mit spannenden Referaten

Die Pflege oder Ausgestaltung eines Lebensraumes ist entscheidend dafür, welche Lebewesen dort Nahrungs- und Fortpflanzungsmöglichkeiten finden. An der 7. Sarganserländer Naturtagung stehen Totholzwälder und der Weiss-

rückenspecht, Hecken und Haselmäuse, sowie die Landwirtschaftspolitik und Wiesenbrüter im Fokus des Interesses.

Reservieren Sie sich den Nachmittag des 16. Novembers.

Kurse

Grundkurs 2019

Mit der Bergvogellexkursion wurde am 23. Juni der Vogelkundegrundkurs 2019 abgeschlossen. In aller Herrgottsfrühe ging's los. Auf dem Weg zum Sebenalpsee zeigte sich den Frühaufstehern eine grosse Artenvielfalt von Alpenbirkenzeisig über den Steinadler und den Schwarzspecht bis hin zum Zilpzalp.

21 Teilnehmende haben an fünf Theorieabenden und fünf Exkursionen die heimische Vogelwelt kennengelernt. Einige von ihnen haben sich bereits für den ab Oktober stattfindenden Feldornithologiekurs angemeldet um ihre erlangten Erkenntnisse weiter zu vertiefen.

Feldornithologiekurs 2019 – 2021

Für Personen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen und ihr Wissen bezüglich der heimischen Vogelwelt weiter vertiefen möchten, startet am 28. Oktober 2019 der Feldornithologiekurs 2019 - 2021. Der Kurs dauert knapp zwei Jahre (jeweils von Oktober bis Juni)

und kann mit einem Diplom von BirdLife Schweiz abgeschlossen werden. Mehr Details zum Kurs gibt's auf unserer [Website](#).

Aktiver Oktober und November bedingt Helfereinsätze

Anfangen mit dem Birdwatch Anlass anfangs Oktober, über die Arbeitstage im Kiesfang Vilters und im School Sargans, über die Sträucherabgaben Ende Oktober und anfangs November in sieben Gemeinden bis zur Naturtagung; die Herbstwochenenden sind jeweils gefüllt, aber auch erfüllend. Wenn Sie sich an

einem der Anlässe als Helfer in unterschiedlichsten Aufgaben zu Verfügung stellen könnten, melden Sie bitte bei Ursina Wüst.

(ursina.wuest@pingu-net.ch).

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo
Birdrace	07.09.2019	Nach Wahl
Zugvogelbeobachtung	14. / 15.09.2019	Kunkels
EuroBirdwatch	5./6.10.2019	Vilters
Arbeitstag School	19.10.2019	Sargans
Arbeitstag Kiesfang Vilters	9.11.2019	Vilters
7. Sarganserländer Naturtagung	16.11.2019	Sargans
Wasservogellexkursion	27.12.2019	offen

Details auf www.birdlife-sl.ch